

Johann Christian Graf von Hennicke und Johann
Christian Garbe, zwei Günstlinge des Premierministers
Grafen von Brühl.

Von Dr. Karl von Weber.

Von dem königl. polnischen und kurfürstlich sächsischen
Conferenzminister und wirklichen Geheimen Rath Johann
Christian Graf von Hennicke lesen wir in den historischen
Schriften meist nicht mehr, als daß er eine Creatur des
Premierministers Grafen von Brühl gewesen und sich vom
Lafaientritt auf den Ehrenplatz seiner Staatscarosse zu
schwingen verstanden habe. Seine Antecedentien sind in ihren
Einzelheiten nur wenig bekannt; er mag aus naheliegenden
Gründen selbst nicht mittheilsam darüber, vielmehr sie in
Dunkel zu hüllen bemüht gewesen sein. Eine Niederschrift,
wahrscheinlich bald nach seinem Tode abgefaßt, die sich im
königl. Finanzarchive erhalten hat, giebt über seine Familien-
verhältnisse erschöpfende Auskunft. Wir wollen auf den
Grund derselben und einiger Notizen aus den Acten des
Haupt-Staatsarchivs hier einen kurzen Lebenslauf Hennicke's
geben.

Johann Christian Hennicke war geboren zu Halle a. S.
am 13. Juni 1681. Sein Vater, Johann Hennicke, bekleidete
eine untergeordnete Function beim Salzwesen, er war einer
„der sechs Amtsknechte im Thal“ und zwar „Stegekehrer“
oder „Stegeschaufler“. Die Mutter war Anna Sophie, die